



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Jörg Baumann, Richard Graupner, Florian Köhler AfD**
vom 27.02.2026

**Islamistische Anschlagpläne im Landkreis Dingolfing-Landau 1: Entdeckung der Tatverdächtigen (A);
Islamistische Anschlagpläne im Landkreis Dingolfing-Landau 2: Ideologie der Tatverdächtigen (B);
Islamistische Anschlagpläne im Landkreis Dingolfing-Landau 3: Gefahreinstufung und Auskundschaftung der Anschlagziele (C)**

Die Staatsregierung wird gefragt:

Entdeckung der Tatverdächtigen (A)	4
1.1 Wie sind die Behörden auf die Tatverdächtigen aufmerksam geworden?	4
1.2 Hat ein ausländischer Geheimdienst Hinweise auf die Anschlagpläne gegeben?	4
1.3 Welche Behörde hat den ausschlaggebenden Hinweis gegeben?	4
2.2 Gab es Hinweise aus der Bevölkerung auf die Tatverdächtigen?	4
2.1 Welche Überwachungsmaßnahmen führte man vor den Festnahmen durch?	4
2.3 Welche Rolle spielten soziale Medien bei der Aufklärung?	4
3.1 Hat der Verfassungsschutz die Gruppe früher beobachtet?	4
3.2 Welche internationalen Kooperationen gab es bei der Ermittlung?	4
6.3 Welche Radikalisierungsmerkmale zeigten die Tatverdächtigen in der Vergangenheit?	4
4.1 Wie lange hielten sich die Tatverdächtigen bereits in Deutschland auf?	5
4.2 Welchen Aufenthaltsstatus besaßen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Festnahme?	5
4.3 Welche Art von Aufenthaltstitel (z. B. Asyl, Duldung, Aufenthaltserlaubnis) hatten die Tatverdächtigen?	5
5.1 Wann reisten die Tatverdächtigen nach Deutschland ein?	5
5.2 Welche Einreisewege nutzten die Tatverdächtigen?	5

5.3	Gab es Asylanträge der Tatverdächtigen und wann wurden diese gestellt?	5
6.1	Welche Vorstrafen oder polizeilichen Auffälligkeiten wiesen die Tatverdächtigen vor den Festnahmen auf?	6
6.2	Waren die Tatverdächtigen dem Verfassungsschutz oder dem Landeskriminalamt bereits bekannt?	6
7.1	Welchen beruflichen oder sozialen Hintergrund haben die Tatverdächtigen in Deutschland?	6
7.2	In welchen Städten oder Regionen lebten die Tatverdächtigen hauptsächlich?	6
8.	Wo halten sich die Tatverdächtigen derzeit auf?	6
	Ideologie der Tatverdächtigen (B)	7
1.1	Welches religiös-politische Motiv lag den Anschlagplänen zugrunde?	7
1.2	Welche ideologischen Inhalte oder Aufrufe haben die Tatverdächtigen in den letzten Monaten vor ihrer Festnahme geteilt oder konsumiert?	7
1.3	Inwieweit war die Gruppe von salafistischen, dschihadistischen oder muslimbruderschaftlichen Ideen beeinflusst?	7
2.1	Welche Art von Anschlag planten die Tatverdächtigen genau?	7
2.2	Welche Waffen, Sprengmittel oder sonstigen Mittel wollten sie einsetzen?	7
2.3	Welchen Zeitraum und welchen genauen Ort hatten sie für die Tat ins Auge gefasst?	7
3.1	Welche Kontakte hatten die Tatverdächtigen zu bekannten Terrororganisationen oder deren Ablegern?	7
3.2	Welche Kontakte hatten die Tatverdächtigen zu islamistischen Einzelpersonen in Deutschland?	7
3.3	Welche islamistischen Veranstaltungen und Netzwerktreffen besuchten die Tatverdächtigen?	7
4.1	Gab es nachweisbare Verbindungen zum Islamischen Staat, al-Qaida, Hamas, Muslimbruderschaft oder anderen dschihadistischen Gruppierungen?	7
4.2	Welche Rolle spielte der 56-jährige ägyptische Prediger bei der ideologischen Anleitung der Gruppe?	7
4.3	Nach welcher Ideologie war er geschult?	8
5.1	Welche Verbindungen bestanden zu islamistischen Netzwerken im Ausland?	8

5.2	Besuche der ägyptische Prediger in den letzten zehn Jahren das islamische Ausland?	8
5.3	Zu welchen Organisationen und Einzelpersonen aus dem islamistischen oder terroristischen Milieu hatte er Kontakt?	8
6.1	Zu welchen islamischen Organisationen hatten die Tatverdächtigen in Deutschland Kontakt?	8
6.2	In welchen Moscheen predigte der 56-jährige ägyptische Prediger?	8
6.3	An welche islamischen Organisationen im In- und Ausland spendeten die Tatverdächtigen?	8
7.	Von welchen islamischen Organisationen im In- und Ausland erhielten die Personen Spenden/Finanzhilfen?	8
	Gefahreinstufung und Auskundenschaftung der Anschlagziele (C)	8
1.1	Welche Gefahr ging von der Gruppe aus?	8
1.2	Auf welchen konkreten Fakten und Erkenntnissen basierte die Einstufung?	8
2.1	Auf welche Art und Weise haben die Tatverdächtigen die potenziellen Anschlagziele ausgekundenschaftet?	8
2.2	Welche Methoden nutzten sie konkret (z. B. persönliche Ortsbesuche, Beobachtung vor Ort, Fotografieren oder Filmen, Nutzung von Drohnen, Google-Karten, Soziale-Medien-Recherche, Befragung von Dritten)?	8
2.3	Gab es Hinweise darauf, dass die Tatverdächtigen mehrmals an den Orten waren oder dass sie systematisch verschiedene Märkte verglichen haben?	8
3.1	Welche Weihnachtsmärkte wurden von den Tatverdächtigen konkret als mögliche Anschlagziele ausgekundenschaftet?	9
3.2	War der Weihnachtsmarkt im Landkreis Dingolfing-Landau das einzige ins Auge gefasste Ziel oder gab es weitere Märkte in Bayern oder angrenzenden Regionen?	9
3.3	Welche Kriterien (z. B. Besucherzahl, Sicherheitslage, Zugänglichkeit, Symbolkraft, Nähe zu den Wohnorten der Tatverdächtigen) spielten bei der Auswahl der potenziellen Ziele eine Rolle?	9
	Hinweise des Landtagsamts	10

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Justiz

vom 24.03.2026

Entdeckung der Tatverdächtigen (A)

1.1 Wie sind die Behörden auf die Tatverdächtigen aufmerksam geworden?

1.2 Hat ein ausländischer Geheimdienst Hinweise auf die Anschlagpläne gegeben?

1.3 Welche Behörde hat den ausschlaggebenden Hinweis gegeben?

2.2 Gab es Hinweise aus der Bevölkerung auf die Tatverdächtigen?

Die Fragen A 1.1 bis 1.3 und 2.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 14.01.2026 auf die Fragen 1.1 bis 2.3 sowie 5.1 und 5.2 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Christiane Feichtmeier (SPD) vom 16.12.2025 betreffend „Anschlagpläne auf Weihnachtsmarkt im Raum Dingolfing-Landau“ (Drs. 19/9521 vom 02.03.2026) verwiesen.

2.1 Welche Überwachungsmaßnahmen führte man vor den Festnahmen durch?

Es wird auf die Beantwortung der Fragen A 1.1 bis 1.3 und 2.2 verwiesen. Darüber hinaus werden grundsätzlich aus Gründen der Geheimhaltung keine weiter gehenden Auskünfte zu polizeilichen bzw. nachrichtendienstlichen Maßnahmen gemacht, da hieraus konkrete Rückschlüsse auf die Arbeitspraxis der beteiligten Sicherheitsbehörden möglich wären.

2.3 Welche Rolle spielten soziale Medien bei der Aufklärung?

3.1 Hat der Verfassungsschutz die Gruppe früher beobachtet?

3.2 Welche internationalen Kooperationen gab es bei der Ermittlung?

6.3 Welche Radikalisierungsmerkmale zeigten die Tatverdächtigen in der Vergangenheit?

Die Fragen A 2.3 bis 3.2 und 6.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es handelt sich um ein laufendes Ermittlungsverfahren der Generalstaatsanwaltschaft München, Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET).

Trotz der grundsätzlichen verfassungsrechtlichen Pflicht, Informationsansprüche des Landtags zu erfüllen, tritt hier nach sorgfältiger Abwägung der betroffenen Belange im Einzelfall das Informationsinteresse des Parlaments hinter den berechtigten Interessen bei der Durchführung strafrechtlicher Ermittlungen zurück. Das Interesse der Allgemeinheit an der Gewährleistung einer funktionstüchtigen Strafrechtspflege leitet sich aus dem Rechtsstaatsprinzip ab und hat damit ebenfalls Verfassungsrang.

- 4.1 Wie lange hielten sich die Tatverdächtigen bereits in Deutschland auf?**
- 4.2 Welchen Aufenthaltsstatus besaßen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Festnahme?**
- 4.3 Welche Art von Aufenthaltstitel (z. B. Asyl, Duldung, Aufenthaltserlaubnis) hatten die Tatverdächtigen?**
- 5.1 Wann reisten die Tatverdächtigen nach Deutschland ein?**
- 5.2 Welche Einreisewege nutzten die Tatverdächtigen?**
- 5.3 Gab es Asylanträge der Tatverdächtigen und wann wurden diese gestellt?**

Die Fragen A4.1 bis 5.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ein Tatverdächtiger reiste im Dezember 1995 illegal in das Bundesgebiet ein und stellte laut Ausländerzentralregister (AZR) am 11.01.1996 einen Asylantrag beim damaligen Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge (BAFI).

Ein Tatverdächtiger reiste im August 2023 illegal ins Bundesgebiet ein und stellte laut AZR am 27.09.2023 einen Asylantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Die drei marokkanischen Tatverdächtigen reisten im November 2025 legal mit einem Visum zu Qualifizierungszwecken ins Bundesgebiet ein.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 14.01.2026 auf die Fragen 1.1 bis 2.1 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Richard Graupner, Jörg Baumann, Florian Köhler (AfD) vom 14.12.2025 zum Thema „Festnahme von fünf Männern wegen der Planung eines islamistischen Anschlags auf einen Weihnachtsmarkt II“ (Drs. 19/9515 vom 02.03.2026) verwiesen.

Die drei Marokkaner wurden mittlerweile zwischen dem 15.01.2026 und 20.01.2026 aus der Untersuchungshaft in ihr Heimatland Marokko abgeschoben.

6.1 Welche Vorstrafen oder polizeilichen Auffälligkeiten wiesen die Tatverdächtigen vor den Festnahmen auf?

6.2 Waren die Tatverdächtigen dem Verfassungsschutz oder dem Landeskriminalamt bereits bekannt?

Die Fragen 6.1 und 6.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 14.01.2026 auf die Fragen 4.1 und 4.2 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Richard Graupner, Jörg Baumann, Florian Köhler (AfD) vom 14.12.2025 zum Thema „Festnahme von fünf Männern wegen der Planung eines islamistischen Anschlags auf einen Weihnachtsmarkt II“ (Drs. 19/9515 vom 02.03.2026) sowie auf die Antwort der Staatsregierung vom 14.01.2026 auf Frage 4.3 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Christiane Feichtmeier (SPD) vom 16.12.2025 zum Thema „Anschlagspläne auf Weihnachtsmarkt im Raum Dingolfing-Landau“ (Drs. 19/9521 vom 02.03.2026) verwiesen.

7.1 Welchen beruflichen oder sozialen Hintergrund haben die Tatverdächtigen in Deutschland?

Die drei abgeschobenen beschuldigten Marokkaner hätten als Lkw-Fahrer in Deutschland arbeiten sollen.

Im Übrigen handelt es sich um ein laufendes Ermittlungsverfahren der Generalstaatsanwaltschaft München, Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET).

Trotz der grundsätzlichen verfassungsrechtlichen Pflicht, Informationsansprüche des Landtags zu erfüllen, tritt hier nach sorgfältiger Abwägung der betroffenen Belange im Einzelfall das Informationsinteresse des Parlaments hinter den berechtigten Interessen bei der Durchführung strafrechtlicher Ermittlungen zurück. Das Interesse der Allgemeinheit an der Gewährleistung einer funktionstüchtigen Strafrechtspflege leitet sich aus dem Rechtsstaatsprinzip ab und hat damit ebenfalls Verfassungsrang.

7.2 In welchen Städten oder Regionen lebten die Tatverdächtigen hauptsächlich?

8. Wo halten sich die Tatverdächtigen derzeit auf?

Die Fragen A 7.2 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Beantwortung der Fragen A 4.1 bis 5.3 verwiesen. Der syrische und der ägyptische Tatverdächtige halten sich derzeit in Bayern auf.

Darüber hinaus wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 14.01.2026 auf Frage 3 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Richard Graupner, Jörg Baumann, Florian Köhler (AfD) vom 14.12.2025 zum Thema „Festnahme von fünf Männern wegen der Planung eines islamistischen Anschlags auf einen Weihnachtsmarkt II“ (Drs. 19/9515 vom 02.03.2026) verwiesen.

Ideologie der Tatverdächtigen (B)

- 1.1 Welches religiös-politische Motiv lag den Anschlagplänen zugrunde?**
- 1.2 Welche ideologischen Inhalte oder Aufrufe haben die Tatverdächtigen in den letzten Monaten vor ihrer Festnahme geteilt oder konsumiert?**
- 1.3 Inwieweit war die Gruppe von salafistischen, dschihadistischen oder muslimbruderschaftlichen Ideen beeinflusst?**

Die Fragen B 1.1 bis 1.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Beantwortung der Fragen A 2.3 bis 3.2 und 6.3 verwiesen

- 2.1 Welche Art von Anschlag planten die Tatverdächtigen genau?**
- 2.2 Welche Waffen, Sprengmittel oder sonstigen Mittel wollten sie einsetzen?**
- 2.3 Welchen Zeitraum und welchen genauen Ort hatten sie für die Tat ins Auge gefasst?**

Die Fragen 2.1 bis 2.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 14.01.2026 auf die Fragen 1.1 bis 2.3 und 4.1 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Christiane Feichtmeier (SPD) vom 16.12.2025 zum Thema „Anschlagpläne auf Weihnachtsmarkt im Raum Dingolfing-Landau“ (Drs. 19/9521 vom 02.03.2026) verwiesen.

- 3.1 Welche Kontakte hatten die Tatverdächtigen zu bekannten Terrororganisationen oder deren Ablegern?**
- 3.2 Welche Kontakte hatten die Tatverdächtigen zu islamistischen Einzelpersonen in Deutschland?**
- 3.3 Welche islamistischen Veranstaltungen und Netzwerktreffen besuchten die Tatverdächtigen?**
- 4.1 Gab es nachweisbare Verbindungen zum Islamischen Staat, al-Qaida, Hamas, Muslimbruderschaft oder anderen dschihadistischen Gruppierungen?**
- 4.2 Welche Rolle spielte der 56-jährige ägyptische Prediger bei der ideologischen Anleitung der Gruppe?**

-
- 4.3 Nach welcher Ideologie war er geschult?
 - 5.1 Welche Verbindungen bestanden zu islamistischen Netzwerken im Ausland?
 - 5.2 Besuchte der ägyptische Prediger in den letzten zehn Jahren das islamische Ausland?
 - 5.3 Zu welchen Organisationen und Einzelpersonen aus dem islamistischen oder terroristischen Milieu hatte er Kontakt?
 - 6.1 Zu welchen islamischen Organisationen hatten die Tatverdächtigen in Deutschland Kontakt?
 - 6.2 In welchen Moscheen predigte der 56-jährige ägyptische Prediger?
 - 6.3 An welche islamischen Organisationen im In- und Ausland spendeten die Tatverdächtigen?
 - 7. Von welchen islamischen Organisationen im In- und Ausland erhielten die Personen Spenden/Finanzhilfen?

Die Fragen B 3.1 bis 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Beantwortung der Fragen A 2.3 bis 3.2 und 6.3 verwiesen.

Gefahreinstufung und Auskundschaftung der Anschlagssziele (C)

- 1.1 Welche Gefahr ging von der Gruppe aus?
- 1.2 Auf welchen konkreten Fakten und Erkenntnissen basierte die Einstufung?
- 2.1 Auf welche Art und Weise haben die Tatverdächtigen die potenziellen Anschlagssziele auskundschaftet?
- 2.2 Welche Methoden nutzten sie konkret (z. B. persönliche Ortsbesuche, Beobachtung vor Ort, Fotografieren oder Filmen, Nutzung von Drohnen, Google-Karten, Soziale-Medien-Recherche, Befragung von Dritten)?
- 2.3 Gab es Hinweise darauf, dass die Tatverdächtigen mehrmals an den Orten waren oder dass sie systematisch verschiedene Märkte verglichen haben?

- 3.1 Welche Weihnachtsmärkte wurden von den Tatverdächtigen konkret als mögliche Anschlagziele ausgekundschaftet?**
- 3.2 War der Weihnachtsmarkt im Landkreis Dingolfing-Landau das einzige ins Auge gefasste Ziel oder gab es weitere Märkte in Bayern oder angrenzenden Regionen?**
- 3.3 Welche Kriterien (z. B. Besucherzahl, Sicherheitslage, Zugänglichkeit, Symbolkraft, Nähe zu den Wohnorten der Tatverdächtigen) spielten bei der Auswahl der potenziellen Ziele eine Rolle?**

Die Fragen C 1.1 bis 3.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 14.01.2026 auf die Fragen 1.1 bis 2.3 und 4.1 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Christiane Feichtmeier (SPD) vom 16.12.2025 zum Thema „Anschlagspläne auf Weihnachtsmarkt im Raum Dingolfing-Landau“ (Drs. 19/9521 vom 02.03.2026) verwiesen.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.